

Vorbemerkung und Dank	XIX
A. Einführung	1
B. Zielsetzung, Methode, Forschungsstand	9
I. Rechtsverständnis und Denkstil	9
II. Gesetzentwürfe als Gegenstand hermeneutischer Erkenntnis	10
1. Äußerer und innerer Kontext der Quellen	10
2. Normierung als intellektueller Prozess	10
III. Methode der Untersuchung	14
1. Die drei Ebenen des Normierungsprozesses	14
2. Untersuchung der Argumentation	14
a. Argumentationslehren	15
b. Prämissen in der wertbezogenen Argumentation	17
aa. Die petitio principii	17
bb. Tatsachen, Annahmen und Wertungen	18
c. Präsenz der Prämissen	19
aa. Bedeutung der Präsenzerzeugung	19
bb. Methoden der Präsenzerzeugung	20
d. Argumentationsschemata	21
aa. Quasi-logische Argumente	21
bb. Argumente aus realen Zusammenhängen	25
cc. Dissoziation von Begriffen	28
IV. Typisierung individueller Denkleistungen	29
V. Denkstil und Diskurs	30
1. Sehen und Verstehen	31
2. Vom Beruf unserer Zeit für die Diskursanalyse in der Strafrechtsgeschichte	32
VI. Forschungsstand	34
1. Die Geschichte rechtlichen Denkens	34
2. Das Strafrecht des 18. Jahrhunderts	36
C. Die Quellen	41
I. Das Preisfragenwesen in der Aufklärungszeit	41
II. Das Berner Preisausschreiben zur Kriminalgesetzgebung	42
1. Verlauf des Preisausschreibens	42
2. Die Preisschriften und ihre Autoren	45

III. Erkenntniswert der Quellen	47
IV. Auswahl der Analysegegenstände	48
D. Der Kontext: Gemeines Strafrecht und frühe Reformdebatte	51
I. Normative Grundlagen des gemeinen Strafrechts	51
II. Der französische Strafprozess	54
1. Die Gerichtsverfassung Frankreichs	54
a. Die justice déléguée des Königs	54
b. Die justice retenue des Königs	55
2. Das französische Strafprozessrecht	56
a. Die Einleitung des Strafprozesses	57
b. Die Voruntersuchung	57
c. Der procès extraordinaire	58
aa. Récolement und confrontation	59
bb. Die Schlussanträge	59
cc. Visite du procès und dernier interrogatoire	60
dd. Zwischen- und Endurteile	60
ee. Rechtsmittel	61
d. Die Verteidigung	62
III. Der deutsche Strafprozess	64
1. Die Gerichtsverfassung des Heiligen Römischen Reichs	64
2. Das deutsche Strafprozessrecht	65
a. Einleitung und Durchführung des Strafprozesses	65
b. Die Untergliederung des Inquisitionsverfahrens	66
c. Generalinquisition	67
d. Spezialinquisition	69
aa. Einleitung der Spezialinquisition	69
bb. Das Verhör des Inquisiten	71
cc. Zeugenvernehmung und Gegenüberstellung	72
dd. Die besonderen Wahrheitserforschungsmittel	74
e. Die Verteidigung	79
f. Urteil und Rechtsmittel	81
g. Endlicher Rechtstag	84
IV. Das materielle Strafrecht des 17. und 18. Jahrhunderts	86
1. Strafen	86
a. Strafzwecke	86
b. Arbiträre Strafen	88
c. Freiheits- und Arbeitsstrafen	90
d. Überkommene Strafen	94
2. Einzelne Lehren des materiellen Strafrechts	95
a. Allgemeine Lehren des Strafrechts	95

aa. Vorsatz und Fahrlässigkeit	96
bb. Beteiligung am Verbrechen	98
cc. Unterlassung	99
dd. Versuch	100
ee. Strafmündigkeit	101
ff. Strafbefreiung und Strafmilderung	102
b. Verbrechen gegen Leib und Leben	104
c. Eigentums- und Vermögensdelikte	110
d. Strafbare Ordnungs- und Sittenverstöße	115
aa. Sittlichkeitsdelikte	115
bb. Bettelei und Müßiggang	119
V. Die frühe Reformdebatte	122
1. Ein neues Denken	122
2. Politische Implikationen	122
a. Überwachen und Strafen	123
b. Herrscher und Bürger	126
c. Progression und Beharrung	129
3. Herleitung der Rechtsinhalte	132
a. Herleitung der Norminhalte bei Pufendorf	132
b. Herleitung der Norminhalte bei Wolff	137
c. Herleitung der Norminhalte bei Montesquieu	141
d. Herleitung der Rechtsinhalte bei Beccaria	144
4. Normierung und Rechtsanwendung	145
a. Motive der Kodifikationsbestrebungen	146
aa. Politische Motive	146
bb. Gesetzgebung als Wissenschaft	147
b. Methode und Form	149
5. Materielle Reformanliegen	154
a. Säkularisierung des Strafrechts und Abschaffung der Hexenprozesse	154
b. Folterverzicht	155
c. Zweckgerichtete und verhältnismäßige Strafen	156
d. Ein anderer Strafprozess	159
6. Pioniere eines neuen Strafrechts	161
a. Montesquieu	161
b. Beccaria	164
E. Analyse der Preisschriften	169
I. Die gekrönte Preisschrift von Hanns Ernst von Globig und Johann Georg Huster	169
1. Die Preisschrift und ihre Autoren	169

a.	Äußere Merkmale und Geschichte der Preisschrift	169
b.	Die Autoren der Preisschrift	170
aa.	Hanns Ernst von Globig	170
bb.	Johann Georg Huster	174
2.	Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	174
a.	Aussagen zur Rechtsphilosophie	174
aa.	Materielle Standpunkte	174
(1)	Staatsphilosophie	174
(2)	Strafzwecke	177
bb.	Methodische Standpunkte	181
(1)	Findung der Norminhalte	181
(2)	Kodifizierung und Rechtsanwendung	185
b.	Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	188
c.	Rechtspolitik	188
3.	Dogmatik und Redaktion	191
a.	Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	191
aa.	Verbrechen und Strafen	191
bb.	Vorsatz und Fahrlässigkeit	192
cc.	Unrecht und Schuld	194
dd.	Versuch, Reue und Drohung	196
ee.	Beteiligung, Nichtanzeige von Verbrechen	198
ff.	Verjährung	199
b.	Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	199
aa.	Tötungsdelikte	199
bb.	Körperverletzungsdelikte	201
c.	Vermögensdelikte	202
aa.	Bereicherungsdelikte	202
bb.	Sachbeschädigung	203
d.	Sexual- und Sittendelikte	204
e.	Prozessrecht	206
aa.	Gerichtsverfassung	206
bb.	Verfahren	207
cc.	Beweisrecht	209
4.	Argumentation	210
a.	Privateigentum	212
b.	Ständische Differenzierung bei den Beleidigungsdelikten	213
c.	Todesstrafe	214
5.	Resümee: geistiger Standort der Verfasser	216
II.	Die Preisschrift von Jean Paul Marat	221
1.	Die Preisschrift und ihr Autor	221
a.	Äußere Merkmale und Geschichte der Preisschrift	221

b. Der Autor der Preisschrift	222
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	227
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	227
aa. Materielle Standpunkte	227
(1) Staatsphilosophie	227
(2) Strafzwecke	230
bb. Methodische Standpunkte	233
(1) Findung der Rechtsinhalte	233
(2) Kodifikation und Rechtsanwendung	234
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	235
c. Rechtspolitik	235
3. Dogmatik und Redaktion	238
a. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	238
b. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	240
c. Vermögensdelikte	242
d. Sexual- und Sittendelikte	244
e. Prozessrecht	247
aa. Strafverfahren und Gerichtsverfassung	247
bb. Beweisrecht	250
4. Argumentation	251
a. Kodifikation und Rechtsanwendung	251
b. Strafen	252
c. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	253
d. Vermögensdelikte	254
e. Sexual- und Sittendelikte	256
f. Prozessrecht	259
5. Resümee: geistiger Standort des Autors	260
III. Die Preisschrift von Johann Christian von Quistorp	264
1. Die Preisschrift und ihr Autor	264
a. Äußere Merkmale und Geschichte der Preisschrift	264
b. Der Autor der Preisschrift	265
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	266
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	266
aa. Materielle Standpunkte	266
(1) Staatsphilosophie	266
(2) Strafzwecke	268
bb. Methodische Standpunkte	269
(1) Findung der Rechtsinhalte	269
(2) Kodifikation und Rechtsanwendung	270
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	271
c. Rechtspolitik	272

3. Dogmatik und Redaktion	273
a. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	273
aa. Verbrechensbegriff	273
bb. Versuch und Vollendung	274
cc. Vorsatz und Fahrlässigkeit	275
dd. Unrecht und Schuld	277
ee. Beteiligung am Verbrechen	278
ff. Verjährung	279
b. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	280
aa. Tötungsdelikte	280
bb. Körperverletzungsdelikte	283
c. Vermögensdelikte	284
aa. Raub	284
bb. Diebstahl	284
cc. Fälschung, Betrug, Unterschlagung und andere Vermögensdelikte	286
dd. Wucher und andere verbotene Wirtschaftspraktiken	289
ee. Beschädigung fremder Vermögensgegenstände	290
d. Sexual- und Sittendelikte	291
aa. Sexualdelikte	291
bb. Strafbare Sitten- und Ordnungsverstöße	295
e. Prozessrecht	296
aa. Gerichtsverfassung	297
bb. Verfahren	297
cc. Beweisrecht	299
4. Argumentation	302
5. Resümee: geistiger Standort des Autors	303
IV. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 54 (3) von Jacques Pierre Brissot	306
1. Die Preisschrift und ihr Autor	306
a. Äußere Merkmale und Geschichte der Preisschrift	306
b. Der Autor der Preisschrift	307
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	311
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	311
aa. Materielle Standpunkte	311
(1) Staatsphilosophie	311
(2) Strafzwecke	313
bb. Methodische Standpunkte	315
(1) Findung der Rechtsinhalte	315
(2) Kodifizierung und Rechtsanwendung	316
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	316
c. Rechtspolitik	317

3. Dogmatik und Redaktion	318
a. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	318
b. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	320
c. Vermögensdelikte	321
d. Sexual- und Sittendelikte	322
e. Prozessrecht	326
aa. Gerichtsverfassung	326
bb. Verfahren	327
cc. Beweisrecht	329
4. Argumentation	330
a. Kodifikation und Rechtsanwendung	330
b. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	332
c. Vermögensdelikte	333
d. Sexual- und Sittendelikte	334
e. Prozessrecht	337
5. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	338
V. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 54 (4)	341
1. Die Preisschrift und ihr Autor	341
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	341
b. Hinweise auf den Autor	341
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	342
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	342
aa. Materielle Standpunkte	342
(1) Staatsphilosophie	342
(2) Strafzwecke	343
bb. Methodische Standpunkte	344
(1) Findung der Norminhalte	344
(2) Kodifizierung und und Rechtsanwendung	344
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	345
c. Rechtspolitik	346
3. Dogmatik	348
a. Allgemeine Aussagen	348
b. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	349
c. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	349
aa. Tötungsdelikte	349
bb. Körperverletzungsdelikte	350
d. Vermögensdelikte	351
aa. Diebstahl	351
bb. Sonstige Vermögensdelikte	353
e. Sexual- und Sittendelikte	354
f. Prozessrecht	357

4. Argumentationsanalyse	359
a. Kodifikation und Rechtsanwendung	359
b. Tötungsdelikte	360
c. Vermögensdelikte	362
aa. Diebstahl	362
bb. Sonstige Vermögensdelikte	363
d. Sexual- und Sittendelikte	364
aa. Ehebruch und Prostitution	364
bb. Prostitution	365
cc. Müßiggang und Bettelei	366
dd. Sonstige Sexual- und Sittendelikte	368
e. Strafen	369
aa. Grundsätze	369
bb. Todesstrafe und Arbeitsstrafen	370
cc. Sonstige Strafen	372
f. Prozessrecht	372
5. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	374
VI. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 55 (2)	377
1. Die Preisschrift und ihr Autor	377
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	377
b. Hinweise auf den Autor	377
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	377
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	377
aa. Materielle Standpunkte	377
bb. Methodische Standpunkte	379
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	379
c. Rechtspolitik	380
3. Dogmatik	381
a. Allgemeine Aussagen	381
b. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	381
c. Tötungsdelikte	382
d. Vermögensdelikte	383
e. Sexual- und Sittendelikte	384
f. Prozessrecht	385
4. Argumentationsanalyse	386
a. Abtreibung und Aussetzung	387
b. Strafen	388
c. Prozess- und Beweisrecht	388
5. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	389
VII. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 55 (5) / GA Oek. Ges. 56 (6)	
von Johann Wolfgang Brenk	391

1. Die Preisschrift und ihr Autor	391
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	391
b. Der Autor	391
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	395
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	395
aa. Materielle Standpunkte	395
(1) Staatsphilosophie	395
(2) Strafzwecke	396
bb. Methodische Standpunkte	397
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	398
c. Rechtspolitik	399
3. Dogmatik	400
a. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	400
b. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	401
c. Vermögensdelikte	404
d. Sexual- und Sittendelikte	405
e. Prozessrecht	405
4. Argumentationsanalyse	407
a. Inhalte des materiellen Strafrechts	407
b. Inhalte des Prozessrechts und der Gerichtsverfassung	409
5. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	409
VIII. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 56 (1)	412
1. Die Preisschrift und ihr Autor	412
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	412
b. Hinweise auf den Autor	412
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	413
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	413
aa. Materielle Standpunkte	413
(1) Rechts- und Staatsphilosophie	413
(2) Strafzwecke	414
bb. Methodische Standpunkte	414
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	415
c. Rechtspolitik	415
3. Dogmatik und Redaktion	417
a. Allgemeine Aussagen	417
b. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	417
aa. Definition des Verbrechens	417
bb. Versuch	418
cc. Teilnahme	419
dd. Rechtfertigung und Schuld	420
c. Tötung und Körperverletzung	421

d. Vermögensdelikte	424
aa. Diebstahl, Betrug, Erpressung, Hehlerei	424
bb. Veruntreuung im Amt (péculat)	426
cc. Bankrott	426
dd. Stellionat	427
ee. Verbotene Geschäfte	428
e. Sexual- und Sittendelikte	428
f. Prozessrecht	431
4. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	434
IX. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 56 (8) von Julien Dentand	436
1. Die Preisschrift und ihr Autor	436
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	436
b. Der Autor	436
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	439
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	439
aa. Materielle Standpunkte	439
(1) Staatsphilosophie	439
(2) Strafzwecke	442
bb. Methodische Standpunkte	442
(1) Findung der Norminhalte	442
(2) Kodifizierung und Rechtsanwendung	443
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafjustiz	445
c. Rechtspolitik	446
3. Dogmatik und Redaktion	449
a. Allgemeine Aussagen	449
b. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	449
c. Tötung und Körperverletzung	450
aa. Tötungsdelikte	450
bb. Körperverletzungsdelikte	452
d. Vermögensdelikte	453
e. Sexual- und Sittendelikte	454
f. Prozessrecht	456
4. Argumentationsanalyse	458
a. Kodifikation und Rechtsanwendung	458
b. Strafbare Handlungen und deren Sanktion	460
aa. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	460
bb. Diebstahl	462
cc. Sexual- und Sittendelikte	463
(1) Sittengerichtsbarkeit	463
(2) Kodifizierte Sexual- und Sittendelikte	465
c. Prozessrecht	466

5. Resümee: geistiger Standort des Autors	467
X. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 56 (9)	471
1. Die Preisschrift und ihr Autor	471
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	471
b. Hinweise auf den Autor	471
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	472
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	472
aa. Materielle Standpunkte	472
(1) Staatsphilosophie	472
(2) Strafzwecke	473
bb. Methodische Standpunkte	473
(1) Findung der Norminhalte	473
(2) Kodifizierung und Rechtsanwendung	474
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafstiz	475
c. Rechtspolitik	475
3. Dogmatik	476
a. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	476
aa. Vorsatz und Fahrlässigkeit	476
bb. Versuch und Drohung	478
b. Tötungsdelikte	479
4. Argumentationsanalyse	480
a. Kodifikation und Rechtsanwendung	480
b. Wundlehren	481
c. Strafen	482
5. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	484
XI. Die Preisschrift GA Oek. Ges. 57 (1a)	487
1. Die Preisschrift und ihr Autor	487
a. Äußere Merkmale der Preisschrift	487
b. Hinweise auf den Autor	488
2. Rechtsphilosophische und rechtspolitische Standpunkte	489
a. Aussagen zur Rechtsphilosophie	489
aa. Materielle Standpunkte	489
(1) Staatsphilosophie	489
(2) Strafzwecke	490
bb. Methodische Standpunkte	492
b. Missstände in der zeitgenössischen Strafstiz	493
c. Rechtspolitik	493
3. Dogmatik und Redaktion	494
a. Allgemeine Vorschriften und Lehren des Strafrechts	494
aa. Verbrechensdefinition	494
bb. Zurechnung und Schuld	494

cc. Versuch, Vorbereitung eines Verbrechens	495
dd. Verbrechensbeteiligung	496
b. Tötungs- und Körperverletzungsdelikte	496
aa. Tötungsdelikte	496
bb. Körperverletzungsdelikte	499
c. Vermögensdelikte	500
aa. Brandstiftung	500
bb. Diebstahl und Raub	500
cc. Betrug, Bankrott, Unterschlagung öffentlicher Gelder	502
d. Sexual- und Sittendelikte	503
aa. Sexualdelikte	503
bb. Bettelei und Hexerei	504
e. Prozessrecht	505
aa. Gerichtsverfassung und Verfahren	505
bb. Beweisrecht	507
4. Resümee: geistiger Standort des Verfassers	508
F. Ergebnisse	511
I. Denkstile der Strafrechtsreformer	511
1. Rechtsverständnis und Denkstil	511
2. Politisches Rechtsdenken	512
a. Präskriptive Ausprägung	513
aa. Inhalte	513
bb. Vertreter	517
b. Freiheitliche Ausprägung	520
aa. Inhalte	520
bb. Vertreter	521
3. Technokratisches Rechtsdenken	525
a. Inhalte	525
b. Vertreter	527
4. Religiöses Rechtsdenken	529
a. Inhalte	529
b. Vertreter	530
5. Gemeinsamkeiten und Differenzen	531
II. Das Reich der Menschen	532
1. Der Primat der Politik	532
2. Die Autorität des Souveräns	533
3. Die Gerechtigkeit des Gesetzgebers	535
4. Die Mittel zum Zweck	536
5. Die Logik der Geschichte	537
6. Die Evolution der Dogmatik	538

7. Die Schwierigkeit der Bezeichnung	540
G. Quellen	543
I. Preisschriften	543
II. Rechtsquellen	544
III. Sonstige Quellen	545
H. Literatur	555
Personenregister	591
Sachregister	593